



## Schritt für Schritt zu einem zukunftsfähigen Ibbenbüren

Ibbenbüren steht heute und in den nächsten Jahren vor neuen Herausforderungen: Der Anteil der älteren Bewohnerinnen und Bewohner der Stadt wird größer, die Wünsche und Erwartungen der Bürgerinnen und Bürger an Ihre Stadt verändern sich. Die Wirtschaftsstruktur ändert sich, die Zukunft als Kohlestandort ist ungewiss und der regionale Konkurrenzdruck nimmt zu. Als Vorbereitung zur Neuaufstellung des Flächennutzungsplanes und als langfristige Leitlinie für die städtische Entwicklung erarbeitet die Stadt Ibbenbüren daher ein Stadtentwicklungsprogramm. Die Bürgerinnen und Bürger können diesen Prozess aktiv mitgestalten, schließlich geht es um die Zukunft Ihrer Stadt.

### Warum ein Stadtentwicklungsprogramm?

Die Stadt Ibbenbüren hat in den vergangenen Jahrzehnten eine dynamische Entwicklung erlebt. So sind z.B. die Einwohner- und Beschäftigtenzahlen kontinuierlich gestiegen. Diese positive Entwicklung wurde begünstigt durch die guten Standortbedingungen mit einem bisher verlässlichen Bergwerksbetrieb und einer hervorragenden Verkehrsanbindung. Zudem liegt Ibbenbüren naturräumlich attraktiv, inmitten des Teutoburger Waldes.

Doch die Herausforderungen werden vielfältiger: der interkommunale Standortwettbewerb und der demografische Wandel nehmen zu. Gleichzeitig werden die regionalen Verflechtungen mit steigender Mobilität der Bewohnerinnen und Bewohner größer.

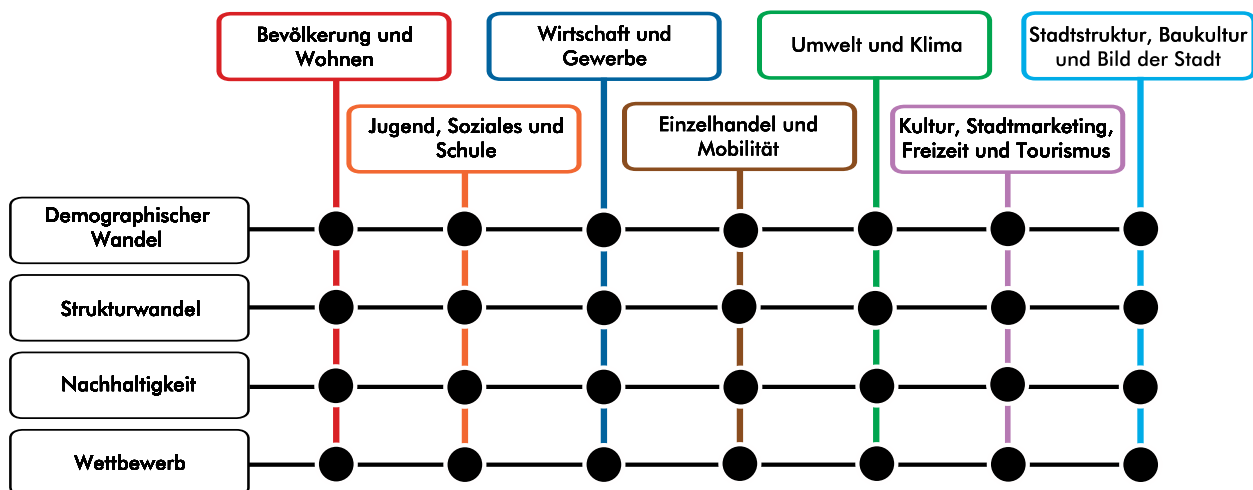
### Aktuelle Termine

Am **18. März 2010** wird im Rathaus ein weiteres Bürgerforum stattfinden. Darin werden Zielbilder diskutiert, die auf der Basis der vorangegangenen Gespräche, Analysen und Werkstätten für Ibbenbüren und die Ortsteile entwickelt worden sind. Herzlich eingeladen sind dazu wieder alle interessierten Bürgerinnen und Bürger der Stadt.

Ergänzt wird dieses Bürgerforum durch drei themenspezifische Bürgerwerkstätten im Mai und Juni 2010:

- 18.05.2010 Bürgerwerkstatt zum Thema Jugend
- 27.05.2010 Bürgerwerkstatt zur Entwicklung in den Stadtteilen
- 10.06.2010 Bürgerwerkstatt zur Entwicklung der Innenstadt und der Gesamtstadt

Mit dem Klimawandel steigt darüber hinaus die Bedeutung einer nachhaltigen städtischen Entwicklung. Auch vor diesem Hintergrund beabsichtigt die Stadt Ibbenbüren ein Stadtentwicklungsprogramm aufzustellen, das Vorsorge trifft für eine geordnete und zukunftsfähige Entwicklung. Das Programm mit dem langfristigen Zeithorizont von 30 Jahren dient als Leitfaden für Politik und Verwaltung. Es trägt dazu bei, positive Entwicklungen und Potenziale zu identifizieren und steuernden Einfluss auf negative Tendenzen zu nehmen. Durch den intensiven Dialog vieler Akteure in der Stadt können Kräfte vor Ort gebündelt und unterschiedliche Interessenlagen integriert werden.



Das Stadtentwicklungsprogramm formuliert räumliche und thematische Schwerpunkte zur Entwicklung der Stadt Ibbenbüren, zur Sicherung und Schaffung von Arbeitsplätzen, zur Entwicklung der Umwelt und zur Förderung des sozialen und kulturellen Lebens. Dabei werden die Bedürfnisse der jüngsten Stadtbewohnerinnen und -bewohner gleichermaßen wie die der älteren Bevölkerungsgruppen berücksichtigt.

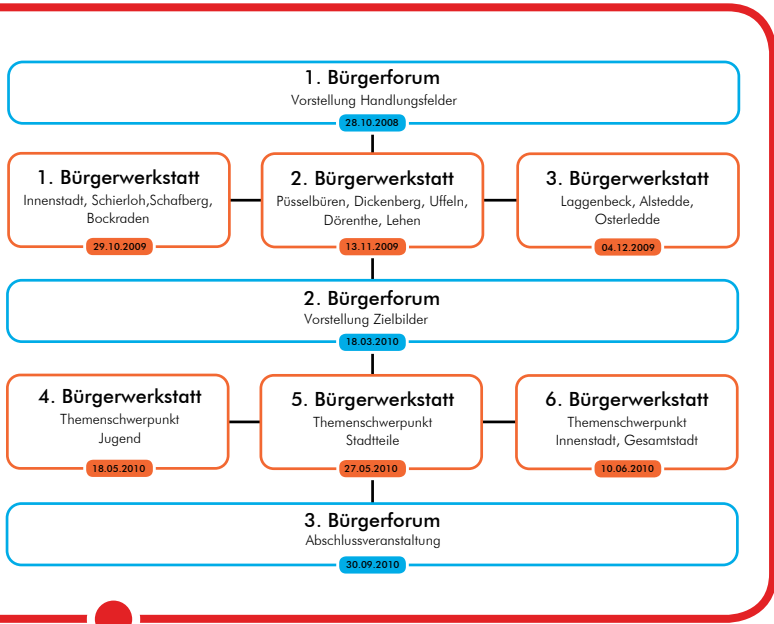
### Handlungsfelder

Das Stadtentwicklungsprogramm befasst sich mit sieben für die Stadt relevanten Handlungsfeldern. Diese werden im Zusammenhang zu den zukünftigen Herausforderungen (demografischer Wandel, Strukturwandel, Nachhaltigkeit, Wettbewerb) betrachtet und analysiert. Unter dem Motto "3 x 10" werden konkrete Projektvorschläge in den ersten 10 Jahren, Leitlinien für die zweiten 10 Jahre und offen zu haltende Optionen für die Stadtentwicklung der dritten Dekade des Stadtentwicklungsprogramms formuliert:

- Ibbenbüren als altersgerechte Stadt,
- Ibbenbüren als moderne Stadt,
- Ibbenbüren als nachhaltige Stadt sowie
- Ibbenbüren als attraktive Stadt.

### Bürgerbeteiligung

Die Erarbeitung des Stadtentwicklungsprogramms erfolgt unter enger Einbeziehung der politischen Gremien und der Öffentlichkeit. So begleitet der Umweltausschuss der Stadt Ibbenbüren sowie ein Arbeitskreis aus Vertretern von Politik und Verwaltung den Prozess.



### Ablaufschema Bürgerbeteiligung

Darüber hinaus finden stadtweite Bürgerforen sowie insgesamt sechs stadtteilbezogene oder thematische Bürgerwerkstätten statt.

Den Auftakt machte das erste Bürgerforum 2008 zur Sammlung von Anregungen und Ideen.

### Pressestimmen zu den Bürgerwerkstätten

"Ibbenbüren. Es sah nach Arbeit aus im Ratssaal der Stadt Ibbenbüren. Die Tische waren zu Kleingruppen zusammengestellt, darauf lagen Pläne, Karteikarten und die nötige Nervennahrung in Form von Salzgebäck und Keksen. An den Wänden hingen - noch leer - die Papiertafeln. Die füllten sich im Laufe des Abends: Mit Schwächen der Stadt Ibbenbüren, mit Stärken, Visionen und konkreteren Ideen. Ganz so, wie es das Konzept einer Bürgerwerkstatt vorsieht."

"Selbstbewusst argumentierten die Dörenther, sie seien ‚die Eingangstür für Ibbenbüren‘, die es gut zu gestalten gelte."

"Die Dickenberger hätten gerne einen erkennbaren Mittelpunkt, wünschen sich einen Marktplatz, möchten das Naherholungsgebiet Halde ausbauen und das Kulturangebot verbessern."

"Die Püßelbürener bezeichneten ihre Nahversorgung als ‚ideal‘ ... und gaben auch den Bereichen öffentlicher Personennahverkehr, Altenbetreuung und Radwegebau gute Noten."

"Große Sorge bereitet den Uffelnern ... allerdings die Bevölkerungsentwicklung. Gab es 1970 noch 1.200 Uffelner, so sind es aktuell nur noch 700."

"Laggenbeck ist mehr Kleinstadt als Stadtteil ... Am Freitagabend wurde deutlich, dass sich fast alle Laggenbecker eine Verkehrsberuhigung des Ortskerns Mettinger Straße wünschen."

Konkreter wurde es in den ersten drei Bürgerwerkstätten Ende 2009. In diesen drei Veranstaltungen wurden Stärken und Schwächen der Stadtteile sowie Visionen und Projekte benannt.

Im Rahmen eines zweiten Bürgerforums im März 2010 sollen die auf Grundlage der Bürgerwerkstätten, zahlreicher Expertengespräche sowie einer umfangreichen Bestandsaufnahme entwickelten Leitlinien und Zielbilder diskutiert werden.

In einer zweiten Runde der Bürgerwerkstätten im Mai und Juni 2010 sollen die entwickelten Ziele vertiefend diskutiert, überprüft und weiterentwickelt werden.

Den vorläufigen Abschluss wird das 3. Bürgerforum - voraussichtlich im September 2010 - bilden.

### Kontakt

#### Stadt Ibbenbüren

Uwe Manteuffel  
Tel: (05451) 931 727  
uwe.manteuffel@ibbenbueren.de

#### BPW baumgart+partner

Frank Schlegelmilch  
Tel: (0421) 703207  
office@bpw-baumgart.de

Weitere Informationen unter [www.ibbenbueren.de](http://www.ibbenbueren.de)